

chen Wirtschaften zu überwinden; zugleich war der Übergang zur Arbeit in LPG notwendige Bedingung, um die rasch wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung nach Nahrungsmitteln und der Industrie nach Rohstoffen besser aus eigenem Aufkommen erfüllen zu können. Die s. U. war auch deshalb objektiv unumgänglich, da das Bestehen sozialistischer Produktionsverhältnisse in der Industrie und die Existenz der einfachen Warenwirtschaft in Form der einzelbäuerlichen Besitzverhältnisse auf dem Lande nicht mehr länger miteinander zu vereinbaren waren. Die entscheidende Voraussetzung für den vollen Erfolg der s. U. war das seit 1945 entwickelte Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft, war die aktive Einflußnahme und allseitige Unterstützung durch die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Die SED führte die Bauern, gestützt auf die Prinzipien des Leninschen Genossenschaftsplanes, schrittweise an die —\*■ *Vergesellschaftung* der Produktion heran. Dabei wendete sie schöpferisch die grundlegenden Erfahrungen an, die von den Arbeitern und Bauern der Sowjetunion unter Führung der KPdSU erstmals gesammelt worden waren. Der Widerstand reaktionärer Kräfte wurde mit Hilfe der sozialistischen Staatsmacht unterbunden, wobei die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei den Erfolg der s. U. vor allem durch eine umfassende, langjährige, geduldige ideologische Überzeugungsarbeit sicherten. Durch den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande erhielt das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern einen neuen Inhalt; die —\*■ *Klasse der Genossenschaftsbauern* bildete sich heraus, so daß nunmehr auf der Grundlage der in Stadt und Land bestehenden Eigentumsverhältnisse zwei sozialistische Klassen Bündnisbeziehungen hatten. Die s. U. beseitigte

die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf dem Lande. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse ermöglichen den Bauern, die durch objektive ökonomische Prozesse notwendige Entwicklung der Produktivkräfte und auch der Produktionsverhältnisse planmäßig und zielstrebig in Angriff zu nehmen. In schöpferischem Zusammenwirken zwischen SED und progressiven Bauern wurden drei Grundtypen der LPG herausgebildet. Sie unterschieden sich, den unterschiedlichen objektiven und subjektiven Bedingungen entsprechend, durch den Grad der Vergesellschaftung der Produktionsmittel, den Grad der Einbeziehung der früher ausschließlich privaten Arbeit in die genossenschaftliche Tätigkeit und schließlich durch den Grad der Verteilung nach Arbeitsleistung und eingebrachtem Boden. Der Boden ist in allen drei Typen der LPG Eigentum der Bauern geblieben. Die Mitglieder entscheiden auf der Grundlage der staatlichen Gesetze und des Statuts der LPG nach den Prinzipien der innergenossenschaftlichen Demokratie die Grundfragen der Entwicklung ihrer Genossenschaft. Mit der weiteren Durchsetzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus in der Landwirtschaft und der Herausbildung vielfältiger Kooperationsbeziehungen beschreiten die Genossenschaftsbauern im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse den durch die s. U. eröffneten Weg der sozialistischen Intensivierung und des allmählichen Übergangs zur —\*■ *industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft*. Sie vertrauen sich dabei weiterhin der bewährten Führung durch die Arbeiterklasse und ihre Partei, die SED, an.

sozialistische Wehrerziehung:  
wichtiger Bestandteil der klassenmäßigen sozialistischen Erziehung und Bildung, der die Herausbildung und Festigung jener Eigenschaften,